

Hausfeier am 4. Ostersonntag



3. Mai 2020

Der Gottesdienst erzählt von Jesus, dem wahren Hirten, der sich um jeden einzelnen Menschen sorgt.

Auch heute kann eine Kerze entzündet werden im Bewusstsein an die Gegenwart Jesu Christi.

ERÖFFNUNG

LIED – Gotteslob Nr. 318

1. Christ ist erstanden
von der Marter alle.
Des solln wir alle froh sein;
Christ will unser Trost sein.
Kyrieleis.

2. Wär er nicht erstanden,
so wär die Welt vergangen.
Seit dass er erstanden ist,
so freut sich alles, was da ist.
Kyrieleis.

3. Halleluja, Halleluja, Halleluja.
Des solln wir alle froh sein;
Christ will unser Trost sein.
Kyrieleis.

KREUZZEICHEN

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des
Heiligen Geistes. A Amen.

Entzünden der (Oster-)Kerze

V Christus ist glorreich auferstanden vom Tod.

A Sein Licht vertreibt das Dunkel der Herzen.

EINSTIMMUNG

Wer es wirklich gut mit uns meint.

Das Bild vom guten Hirten ist uns aus der Bibel geläufig. Er kümmert sich um seine Herde, hält sie zusammen und geht jedem einzelnen nach, damit niemand verloren geht.

Im heutigen Sonntagsevangelium wird das Bild vom Hirten Jesus noch um eine sensible Facette erweitert: Der Hirte kennt die einzelnen der ihm Anvertrauten bei ihrem Namen und sie erkennen ihren Hirten an seiner Stimme. Sie spüren: Das ist der, der es wirklich gut mit uns meint! Menschen, die es wirklich gut mit einem meinen, sind eine Tür zum Reich Gottes.

Damit es uns gelingt, immer wieder Türöffner für andere zu werden, bitten wir Gott um seine Hilfe:

GEBET

Herr Jesus Christus,
du bist die Tür zu einem Leben in Fülle.

Du bist auch dann bei uns,
wenn alle Türen wie verschlossen erscheinen,
wenn wir zweifeln und wenn es uns schwer fällt,
an deine Liebe zu glauben.

Du öffnest uns Türen zum Leben,
und du öffnest dich für uns.

Lass uns Türöffner für andere sein und sende uns
Menschen, die auch uns immer wieder neue Türen
öffnen.

TAGESEVANGELIUM

(Joh 20,19-31)

In jener Zeit sprach Jesus: Amen, amen, das sage ich euch: Wer in den Schafstall nicht durch die Tür hineingeht, sondern anderswo einsteigt, der ist ein Dieb und ein Räuber. Wer aber durch die Tür hineingeht, ist der Hirt der Schafe.

Ihm öffnet der Türhüter, und die Schafe hören auf seine Stimme; er ruft die Schafe, die ihm gehören, einzeln beim Namen und führt sie hinaus. Wenn er alle seine Schafe hinausgetrieben hat, geht er ihnen voraus, und die Schafe folgen ihm; denn sie kennen seine Stimme. Einem Fremden aber werden sie nicht folgen, sondern sie werden vor ihm fliehen, weil sie die Stimme des Fremden nicht kennen.

Dieses Gleichnis erzählte ihnen Jesus; aber sie verstanden nicht den Sinn dessen, was er ihnen gesagt hatte.

Weiters sagte Jesus zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Ich bin die Tür zu den Schafen.

Alle, die vor mir kamen, sind Diebe und Räuber; aber die Schafe haben nicht auf sie gehört. Ich bin die Tür; wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden; er wird ein- und ausgehen und Weide finden. Der Dieb kommt nur, um zu stehlen, zu schlachten und zu vernichten; ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.

GEDANKEN ZUM EVANGELIUM

Wer in einen Raum eintritt und hinter sich die Tür nicht schließt, kann mit nettem Spott bedacht werden, in einem Rohbau aufgewachsen zu sein, oder zu Hause anstatt Türen Strohsäcke hängen zu haben.

In Märchen müssen oft besondere Aufgaben gelöst werden, ehe sich eine Tür aufschließen und öffnen lässt.

In Comics, Zeichentrickfilmen und weiteren Genres können Gegenstände sprechen. So sind sprechende Türen nichts Außergewöhnliches.

Türen trennen, öffnen, versperren, schließen auf, lassen ein und aus, geben Schutz und Sicherheit oder können aufgebrochen werden.

Jesus, die Tür, öffnet und schließt auf zu Gott. Diese Tür lässt unsere Fantasie walten im Hier und Heute und in die Zukunft hinein. Wir sind geladen an diese Tür heranzugehen.

FÜRBITTEN

Wir bitten

für alle, die Angst vor der Zukunft haben. Lass uns ihnen Hoffnung bringen.

für alle, die sich in ihrer Einsamkeit nach Menschen sehnen, die es gut mit ihnen meinen.

Hilf uns, für sie ein offenes Ohr zu haben und Zeit für sie zu finden.

für alle, die in Kirche und Politik Verantwortung tragen.

Gib ihnen die Kraft, um ihre Entscheidungen mit Einfühlungsvermögen und Weitblick zu treffen.

für uns alle, dass wir die Stimmen, die es gut mit uns meinen, aus den vielen „Zurufen“ heraushören können.

für uns alle um Geduld in dieser besonderen Zeit.

VATERUNSER

V Jesus lädt uns ein, mit ihm zu seinem und zu unserem Vater zu beten: A Vater unser... Denn dein ist das Reich...

PSALM 23

Der HERR ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.

Er weidet mich auf einer grünen Aue

und führet mich zum frischen Wasser.
Er erquicket meine Seele.
Er führet mich auf rechter Straße
um seines Namens willen.
Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal,
fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.
Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.
Du salbest mein Haupt mit Öl
und schenkest mir voll ein.
Gutes und Barmherzigkeit
werden mir folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben
im Hause des HERRN immerdar.
Dankgebet:
Herr, unser Gott,
dein Sohn ist unser Hirte geworden
und das Vorbild für unser Leben und Wirken.
Als Christinnen und Christen ist er uns Vorbild und
unser Maßstab.
Hilf uns, dass durch unser Leben die Frohe Botschaft
in dieser Welt
ein Gesicht nach seinem Gesicht,
eine Stimme nach seiner Stimme
und Hände nach seinen Händen bekommt

und begleite unser Zeugnis im Alltag mit der Kraft deiner Liebe und Gnade.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
Amen.

GEBET IN DER CORONA-KRISE

Herr, Du Gott des Lebens,
betroffen von der Not der Corona-Krise kommen wir zu Dir.

Wir beten für alle, deren Alltag jetzt massiv belastet ist

und bitten um Heilung für alle Erkrankten.

Sei den Leidenden nahe, besonders den Sterbenden.

Tröste jene, die jetzt trauern, weil sie Tote zu beklagen haben.

Schenke den Ärzten und Forschern Weisheit und Energie,

und allen Pflegenden Kraft in ihrer extremen Belastung.

Gib den politisch Verantwortlichen Klarheit für richtige Entscheidungen.

Wir danken Dir für alle, die mit vielfältigen Diensten die Sicherheit und Versorgung unseres Landes aufrecht erhalten.

Wir beten für alle, die in Panik sind oder von Angst überwältigt werden.

Wir beten für alle, die großen materiellen Schaden erleiden oder befürchten.

Guter Gott, wir bringen Dir alle, die in Quarantäne mussten,
sich einsam fühlen und niemanden an ihrer Seite haben.

Stärke die Herzen der alten und pflegebedürftigen Menschen,
berühre sie mit Deiner Sanftheit und gib ihnen die Gewissheit,
dass wir trotz allem miteinander verbunden sind.

Von ganzem Herzen flehen wir, dass die Epidemie abschwillt
und dass die medizinischen Einrichtungen auch künftig
den übermäßigen Anforderungen entsprechen können.

Wir beten, dass die Zahl der Infizierten und Erkrankten abnimmt und hoffen auf eine baldige Rückkehr zur vertrauten Normalität.

Guter Gott, mache uns dankbar für jeden Tag, den wir gesund verbringen.

Lass uns nie vergessen, dass unser Leben ein zerbrechliches Geschenk ist.

Wir sind sterbliche Wesen und können nicht alles kontrollieren.

Du allein bist ewig, Ursprung und Ziel von allem – immer liebend.

Getragen vom Frieden, der von Dir kommt, werden wir die Krise bestehen.

Jesus, Du Herr und Bruder aller Menschen,
Deine Gegenwart vertreibt jede Furcht, sie schenkt
Zuversicht

und macht uns bereit – offen und aufmerksam für
das Leben.

Jesus, wir vertrauen auf Dich!

Heilige Maria, Mutter unseres Herrn, und alle
heiligen Frauen und Männer,
Nothelfer und Schutzpatrone unseres bayerischen
Landes, bittet für uns! Amen.

SEGENSBITTE

V Der Herr segne und behüte uns. Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig. Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns seinen Frieden. Und der Segen des allmächtigen Gottes, des Vater und des Sohnes und des Heiligen Geistes, komme auf uns herab und bleibe bei uns allezeit.

LIED „Jesus lebt“ – GL 336

1. Jesus lebt, mit ihm auch ich!
Tod, wo sind nun deine Schrecken?
Er, er lebt und wird auch mich
von den Toten auferwecken.
Er verklärt mich in sein Licht;
dies ist meine Zuversicht.

2. Jesus lebt! Ihm ist das Reich
über alle Welt gegeben;
mit ihm werd auch ich zugleich
ewig herrschen, ewig leben.
Gott erfüllt, was er verspricht:
dies ist meine Zuversicht.